

Midsummer New Energy Conference in Breckenridge, Colorado

Channel 2 - KUTHUMI

15 . Juli 2006

Übersetzt von Matthias

NAMASTE!

(lacht, viel Lachen und freudiger Applaus im Publikum) Ich bin es, Kuthumi-Lal-Singh... und wer seid ihr? (Lacht, Publikum lacht ebenfalls und antwortet: „Auch Gott!“) In der Tat, das seid ihr! Und es ist ein solches Vergnügen, wieder hier bei Shaumbra zu sein. Ich bin heute Morgen ein bisschen „verklemt“. (Lachen, Kuthumi benutzt das wohl aus dem Jiddischen stammende Wort „verklemt“, was im Englischen soviel bedeutet wie „verschlossen, weil überwältigt von Emotionen“, Anm. d. Übers.) Ich war für eine lange, lange Zeit nicht hier gewesen. Ich habe die wunderbare Energie von Shaumbra vermisst. Ich fühle mich ein bisschen nervös, heute Morgen. Und Cauldre ist sehr nervös – (Lachen im Publikum) er dachte, dass ich heute überhaupt nicht hier auftauchen würde. Er hat ein bisschen vergessen, wie die Energie von Kuthumi sich wirklich anfühlt, hm.

Ich werde euch heute nun einfach einmal einen Moment lang hören. Letztes Mal roch ich euch – das war nicht allzu gut, hm... (Lachen im Publikum) Und nun atme ich euch also mittels meines Ohres ein. Ich höre euch. An diesem Morgen habt ihr eure Stimmen genutzt, ihr habt euch erlaubt euch auszudrücken. Und nun höre ich euch also einfach zu.

Das ist so wichtig, für uns alle. Hm. Cauldre hat Angst, dass ich hier mit meinen Händen merkwürdige kleine Gesten mache, aber... (Lachen) Ihr wisst, dass ich das bin, und nicht er. (Viel Lachen, Kuthumi amüsiert sich) Er hasst das wirklich. Er hasst das wirklich. (Lachen) Oh, Cauldre! Du bist ein solch männlicher Mann! (Lachen im Publikum) Es gibt niemanden hier im Publikum, der irgendeinen Zweifel daran hätte! (Lachen) Ein paar von denen, die gerade online zuhören, sind sich vielleicht nicht ganz sicher, aber auf niemanden hier im Publikum trifft das zu.

Und ich höre nun alle von euch, die sich von überall auf der Welt hier zuschalten. Ich höre Tobias und Saint-Germain – nachdem ich damit fertig bin, sie auszuschimpfen, weil sie mich so lange hier nicht hereingelassen haben. (Lachen) Ich werde all das einfach in mich aufnehmen.

Seht ihr – ihr müsst nicht einfach immer nur durch eure Nase und durch euren Mund atmen. Ihr könnt durch eure Ohren einatmen. Und ihr könnt hören – und fühlen. Und dann könnt ihr mittels eurer Stimme ausatmen. Euch ausdrücken – auf die Weise, auf die ihr euch in der Tat ausdrücken solltet! Ihr haltet euch zurück! Einige von euch bekommen Halsschmerzen davon. Einige von euch können manchmal nicht richtig sprechen, weil ihr euren Ausdruck zurückhaltet. Und in der Sitzung vorhin habt ihr gelernt, es einfach nach draußen fließen zu lassen. Du wirst überrascht sein, was du sagst, wenn du es einfach herauskommen lässt! Hm... Sehr überrascht. (Lachen)

Ihr habt euch wahrscheinlich gefragt, wo ich, Kuthumi, wohl war, während all dieser Zeit. Ich habe Bücher geschrieben. Ich habe vier Bücher geschrieben. Und genauso, wie es viele von euch ebenfalls tun, werde ich diese Bücher auch anbieten – aber auf eine ein bisschen andere Weise: Über meine eigene himmlische Webseite. (Lachen) Ihr könnt dorthin gehen und sie kostenlos herunterladen, wann immer ihr möchtet. Geht zu wow.kuthumi-sings.net! (Lautes Lachen und Applaus im Publikum, Kuthumi amüsiert sich. Übersetzung von Kuthumis Webadresse: „Wow! Kuthumi singt – nicht!“) Cauldre hat versprochen, heute nicht über meine Albernheiten hier zu lachen, aber – er kann nichts dagegen tun. (Lachen)

Es ist eine solche Freude, euch lachen zu hören! Ihr neigt dazu, so viele Probleme zu haben! Euch so frei heraus und laut lachen zu hören! Was für eine wunderschöne Sache. DAS ist die Shaumbra-Universität! All diese anderen Dinge kommen danach, aber das Lachen! Das ist das, was eure Universität aufbauen wird, es erschafft eure Präsenz auf der ganzen – nun, nicht einfach nur auf dem Planeten Erde. Das was ihr tut hat überall seinen Einfluss.

Ich habe also vier Bücher geschrieben. Das erste trägt den Titel: „Dumme, törichte Menschen!“ (Lachen im Publikum) „Ein Leitfaden für Anfänger, die Anfänger bleiben wollen!“ (Lautes Lachen, Kuthumi amüsiert sich) Nun, es wäre nicht so toll, wenn der Channeler mittendrin den Faden verlieren würde, deshalb... (Lachen)

Es ist äußerst erstaunlich für viele von uns auf unserer Seite, wie viele Menschen es buchstäblich vorziehen, dumm zu bleiben. Und Idioten! Und ich möchte hier nicht herablassend sein. Und doch: Sie wählen es, dieselben Probleme und dieselben Krisen immer und immer wieder zu wiederholen! Sie begeben sich von einer schlechten Ehe in die nächste. Sie verlieren einen Job, und verlieren den nächsten gleich auch wieder. Gesundheitsproblem folgt auf Gesundheitsproblem. Und sie wählen es. Wir möchten ihnen also helfen – mit unseren Büchern! „Dumme, törichte Menschen!“ Wie es besser funktionieren kann. Wie man nicht die ganze Zeit über herumkämpft, wenn man wirklich Probleme hat. Wie man dieses ganze Leben der Probleme genießen kann – wenn es das ist, was du wählst. Hm. (Lachen)

Mein zweites Buch, das ich geschrieben habe, ist bald bereit zur Veröffentlichung. Es trägt den Titel: „Gutes Blasen.“ (Lautes Lachen im Publikum wegen der sexuellen Zweideutigkeit) „Wie man mit dem Atmen weiterkommt.“ (Lautes und anhaltendes Lachen im Publikum. „How to get a-head with the breath“. Ebenfalls eine Anspielung auf die oben angedeutete sexuelle Praxis.) Ich möchte Andra hier nicht von der Bühne vertreiben, denn sie macht eine wundervolle Arbeit mit dem Atmen – aber mein Atmen ist ein bisschen anderer Art.

Aber in der Tat, Shaumbra: Manchmal, wenn alles etwas schwierig zu werden scheint, wenn Herausforderungen in eurem Leben auftreten – wie ihr wisst: Nehmt einfach einen guten tiefen Atemzug. Blast es einfach hinaus. Ihr versucht es manchmal so kompliziert zu machen, und so verwirrend, aber ihr könnt einen Atemzug nehmen, wie... nun, lasst es uns einfach direkt hier und jetzt einmal gemeinsam tun. (Kuthumi atmet) Es bringt die Energie in Bewegung. Lasst es uns noch einmal tun – aber atmet diesmal wahrhaftig ein, haltet es für einen Augenblick dort drin – und blast es dann hinaus! (Kuthumi pustet den Atemzug hinaus) Und ein weiterer guter tiefer Atemzug, ein Einatmen... (Kuthumi atmet ein) – Bravo, ein gutes Blasen! (Lachen, Kuthumi bläst den Atemzug hinaus) Ein bisschen schwierig, zur gleichen Zeit zu lachen und zu blasen, hm. Obwohl ich ein paar Huren gekannt habe, die beides drauf hatten. (Lautes Lachen im Publikum, Kuthumi amüsiert sich, Cauldre muss ebenfalls lachen) In der Tat, das ist ein spirituelles Treffen, hier. (Lachen) Und das zeigt sich im Humor, es zeigt sich im Humor.

Das nächste Buch, das ich geschrieben habe und das ebenfalls bald zur Veröffentlichung bereitsteht, heißt: „Wie man in einer ansonsten hässlichen Welt recht gut aussieht.“ (Lachen und Applaus im Publikum) Und ihr glaubt, dass ich hier Witze über meine Bücher mache, aber sie werden in gechannelter Form hierher durchkommen. In der Tat: Wir bitten die Crimson-Circle-Veröffentlicher, diese Bücher mit großem Stolz zu veröffentlichen. Hm. (Lachen)

Ich schaue euch alle hier an, und – genauso wie ich seht ihr alle recht gut aus. Manchmal reflektiert ihr allerdings stattdessen ein paar der Dinge, die in eurem Inneren vor sich gehen – die überhaupt nicht wirklich eure sind, zuallererst einmal! Manchmal reflektiert ihr das, was in der Welt überall um euch herum vor sich geht. Und manchmal urteilt ihr darüber oder verurteilt diese Dinge, die um euch herum vor sich gehen, ihr seht sie als etwas Hässliches an. Und ihr habt Schwierigkeiten damit, sie zu akzeptieren. Und in meinem Buch, das davon handelt, wie man in einer ansonsten hässlichen Welt recht gut aussehen kann, sprechen wir über wahrhaftiges Mitgefühl. Und in Bezug auf dieses Thema war Kwan Yin hier meine Co-Autorin. Mitgefühl,

Compassion, für alles um euch herum! Die Schönheit zu sehen, die da ist, die aber unbemerkt geblieben ist. Selbst in einigen der schlimmsten Situationen ist Schönheit. Ich sehe, dass die Bäume hier in dieser Gegend, an diesem Ort, braun geworden sind, wie viele von euch bemerkt haben – sie sterben. Und einige von euch fühlten sich traurig deswegen, sie hatten Mitleid mit den Bäumen. Aber wisst ihr: Da ist Schönheit in diesem Vorgang. Denn wo es Tod gibt, da gibt es genauso auch eine neue Geburt. Da, wo ein Reinigungsprozess in Bezug auf alte Energien stattfindet, da wird es bald eine Erneuerung geben. In allem ist Schönheit.

Manchmal vergesst ihr, euch eure eigene Schönheit anzuschauen, und die Schönheit in den Dingen um euch herum. Und was geschieht dann? Euer Körper manifestiert dann buchstäblich all das. Euer Körper ist wie ein Spiegel. Ganz besonders euer Gesicht und eure Augen. Und dann fühlt ihr euch nicht so wirklich gut-aussehend. Ihr handelt nicht so gut-aussehend – und es ist sehr schwierig, ein hässlicher Lehrer zu sein! Hm. (Lachen im Publikum) Reflektiert die Schönheit von allem, das in eurem Inneren ist, und von allem, das um euch herum ist.

Es war eine ganz wundervolle Erfahrung, diese Bücher zu schreiben, denn ich begab mich in die Energie von jedem einzelnen von euch hinein. Und während diese Bücher ... – in der Tat, wir stellen hier klar, dass diese Bücher wirkliche Bücher sein werden! Nicht wie mein Workshop „Was bin ich – nichts als Kuhmist?“ (Lachen im Publikum), für den sich niemand bereiterklärt hat, ihn zu veranstalten! (Lachen) Niemand hatte Lust, im Winter nach Cleveland zu fahren. Ja, und nun geht ihr zum Lake Tahoe!

Diese Bücher, diese Bücher sind real. Sie sind gefüllt mit den Geschichten von Shaumbra. Ich habe gesagt, dass ich eine ganze Weile lang nicht hier war. Nun, ich habe eine ganze Weile lang nicht gesprochen. Ich war aber da, um euch herum, ich habe euch zugehört, habe euren Geschichten zugehört. Ich habe eure Weisheit zusammengetragen, und sie in das Buch eingebracht – in die Bücher, die erscheinen werden.

Oh, sie sind bereits geschrieben, es geht einfach nur noch darum, sie zu „downloaden“, sie herunter zu laden. Es geht nur darum, dass ihr eure Finger auf die Tastatur legt und es durch euch hindurchfließen lasst. In der Tat, ich werde es Cauldre – und dann allen von euch – anbieten, ich werde euch zeigen, wie ihr das tun könnt, für all jene von euch, die es interessiert. Hm. Hm.

Und mein viertes Buch. Mein viertes Buch. Es ist ein einfaches Buch. Es ist nicht sehr lang, es ist eine leichte Lektüre, sozusagen. Und ich werde heute darüber sprechen. Es trägt einen einfachen Titel: „Ihr habt keine Probleme – ihr langweilt euch einfach nur!“ (Lachen und Applaus im Publikum) Und ich wage kaum, noch weitere Worte darüber zu verlieren, denn der Titel ist so selbst-erklärend.

Wisst ihr, was immer wieder geschieht? Die Menschen verfangen sich in diesem ganzen Syndrom der „Probleme“. Es ist eine abhängig machende Energie. Es ist eine abhängig machende Energie.

Sie mögen es im Grunde genommen sehr gerne, Probleme zu haben. Wisst ihr, wie man einen ganzen Raum voller Menschen zum Verstummen bringen kann? In einer Sekunde? Teile ihnen mit, dass es hier nicht erlaubt ist, über Probleme zu sprechen! (Lachen im Publikum) Das ist es, was Menschen tun. Sie sprechen über Probleme. Sie sprechen über ein Problem, und dann sprechen sie über das nächste Problem, und dann sprechen sie wieder über das nächste Problem. Und wenn die Probleme dann die Tendenz haben, einfach auf natürliche Weise zu verschwinden – dann erschaffen sie neue Probleme! Weil sie gelangweilt sind! (Lachen im Publikum)

Der Verstand ist so sehr darauf programmiert, an irgendwelchen Problemen zu arbeiten – sich selbst beschäftigt zu halten. Das ist eine künstliche Version davon, schöpferisch zu sein. Der Verstand nimmt sich ein Problem und beginnt damit, es auseinanderzunehmen, es aus einem sehr analytischen Blickwinkel heraus zu betrachten. Er betrachtet es von jeder möglichen Seite, er analysiert all die unterschiedlichen Potenziale und all die wahrscheinlichen Endresultate.

Aber dann beginnt der Verstand damit, in diese Endresultate wiederum neue Probleme einzuspeisen, Dinge, die vielleicht auf dem Weg hin zur Lösung geschehen könnten. Die Probleme setzen sich also immer weiter und weiter fort – sie pflanzen sich selbst weiter fort. Es ist eine Energie, die abhängig macht.

Shaumbra – welche Probleme habt ihr? Keine. Ihr denkt einfach nur, ihr hättet Probleme, weil euer Verstand sich selbst beschäftigt halten muss. Ihr müsst ihn immerzu mit irgendetwas beschäftigen. Und wisst ihr: Probleme sind ein tolles Spiel, für den Verstand. Euer Verstand ist dazu geschaffen, um an Dingen zu arbeiten, Dinge einzuschätzen. Euer Verstand wurde dafür entworfen, die ganze Zeit über mit irgendetwas beschäftigt zu sein. Er wird Probleme also hungrig verschlingen, er wird auf ihnen immer und immer wieder herumkauen – genauso, wie ein Hund auf einem Knochen herumkaut. Er möchte sie niemals loslassen.

Aber die wirkliche Situation – das wirkliche und wahrhaftige Problem hier ist: Ihr habt keine Lösungen! Ihr habt Probleme – aber keine Lösungen. Weil Lösungen keinen Spaß machen! Sie sind das „Ende der Straße“! (Lachen) Denn sie bedeuten, dass der Verstand damit aufhören muss, so intensiv herumzuwühlen und herumzuarbeiten. Sie tragen keine „Spiele“ in sich, mit denen der Verstand gefüttert werden könnte. Der Verstand wird also auf ganz natürliche Weise damit fortfahren, ein Problem immer weiter zu führen – einfach sich selbst zuliebe.

Er möchte nicht gelangweilt sein. Er möchte nicht irgendwo ins Nichts hinausgeworfen werden. Er wird also damit fortfahren: Problem nach Problem nach Problem. Es ist ein Teufelskreis. Es ist ein sehr ermüdender Kreislauf. Und es ist ein Kreislauf, den wir beenden können – den du beenden kannst.

Probleme verhindern ebenso, dass diese Sache „Deh-un-gnost“ – oder Gnost – an die Arbeit gehen kann. Denn weil der Verstand die ganze Zeit über mit den Problemen hochbeschäftigt ist, wird dieses „vierte Stuhlbein“ – Gnost – sich einfach in den Hintergrund begeben. Es wird die Tatsache ehren und respektieren, dass ihr Probleme wählt, und dass ihr eine sehr grobe und rudimentäre Weise wählt, mit ihnen mittels eures Verstandes umzugehen.

Menschliche Probleme halten Gnost buchstäblich fern. Es geht also darum, all diese Probleme loszulassen, die Glaubensvorstellung loszulassen, dass du überhaupt Probleme hast. Und einige von euch – ihr besteht geradezu darauf, dass ihr Probleme habt, ihr glaubt, dass ich hier nur zu eurem Sitznachbarn sprechen würde – nicht zu euch. (Lachen) Aber ich spreche wirklich mit dir.

Und ihr sagt: „Aber, aber... Kuthumi, du verstehst nicht...“ Nun, ich verstehe es. Ich habe euch studiert. Ich habe euch zugehört... und manchmal habe ich euch gerochen (atmet ein, Publikum lacht) – in diesem vergangenen Jahr.

Und ihr wählt diese Probleme. Ihr wählt Probleme in einer Beziehung. Wählst du eine Lösung? Oder hast du Angst vor der Lösung? Und was eure Gesundheit betrifft: Wählst du eine Lösung? Oder lässt du jemand anderen für dich wählen? Wählst du? Wählst du wirklich eine Lösung in Bezug auf deine Gesundheit? Oder lässt du dieses Problem damit fortfahren, dich beschäftigt zu halten?

Nun, es kann sein, dass es euch ein bisschen herausfordert, was ich hier sage. Ich tue es auf eine liebevolle und sehr wahrhaftige Weise. Schaut euch an, wie ihr Probleme immer weiter fortführt.

Einige von euch haben finanzielle Probleme, immer und immer wieder. Weil ihr nicht wahrhaftig erlaubt, dass eine Lösung hereinkommen kann. Ihr wiederholt also immer wieder diese Zyklen – kein Geld – kein Geld – kein Geld. Denn es ist euch noch nie aufgefallen, dass ihr zu jeder Zeit einfach dieses kleine Bisschen besitzt! Wo kommt dieses kleine Bisschen her? Ihr erlaubt einfach gerade genug zu euch herein, um das Problem weiter zu nähren. Es ist eine erstaunliche Sache. „Gerade genug“ könnt ihr euch sofort erschaffen! Einfach gerade mal eben genug. Denn dann könnt ihr euer Problem weiter am Laufen halten. Denn wenn ihr kein Geld mehr hereinbekommt

würdet, und wenn ihr dann sterben würdet – dann hättet ihr kein Problem mehr! (Lachen im Publikum) Ihr bleibt also beim „gerade genug“.

Einige von euch haben Probleme auf der Arbeit. Einige von euch arbeiten entweder zu hart, oder ihr kommt mit den Anderen dort nicht klar... aber wo ist die Lösung? Warum bist du immer noch dort? Du denkst vielleicht: „Nun, Kuthumi, du verstehst nicht, ich brauche diesen Job – um gerade mal eben genug Geld zu verdienen. Damit ich dieses Problem weiter am Laufen halten kann.“ (Lachen) Und du bleibst in diesem Job, weil du glaubst, du bräuchtest ihn wegen des Geldes. Es geht nicht ums Geld. Es geht um das Problem! Du magst das Problem.

Wo kommt die Lösung also her? Sie kommt nicht aus eurem Verstand. Der Verstand ist ein fürchterlicher Apparat, was Lösungen betrifft. Der Verstand ist etwas Großartiges, wenn es ums Analysieren geht, ums Beurteilen, zum Einschätzen von Werten, wie zum Beispiel die Menge von etwas, das Volumen, Dinge dieser Art. Aber wahrhaftige Lösungen kommen nicht vom Verstand. Sie kommen von Gnost. Gnost – Deh-un-gnost – ist die Lösung. In Gnost liegt die Antwort. Ihr könnt sie nicht hereinzwingen. Der Verstand wird versuchen wollen, Gnost hereinzubringen, und es dann zu kontrollieren – aber das kann er nicht.

Und da ist eine Lösung, für deine – sagen wir mal für deine finanzielle Situation. Wisst ihr, ihr habt euren Verstand auf Hochtouren laufen lassen, um zu versuchen, die Lösung zu finden. Hat es euch niemals gewundert oder erstaunt, dass die Lösung einfach nicht da war? Ihr versucht, Lösungen in Bezug auf eure Beziehungen zu finden, und euer Verstand rast. Und ihr versucht, herauszufinden was ihr tun sollt – mit diesem Halodri von Ehemann, mit dem ihr zusammenlebt. (Lachen) Aber ihr könnt es nicht loslassen, die Lösung ist nie da, ihr macht also immer weiter, innerhalb des Problems.

Es gibt eine Lösung. Es gibt eine Lösung. Es ist Zeit, den Knopf zu drücken, der die Aufschrift trägt: „Es darf leicht gehen“. (Linda drückt auf einen Knopf, den sie in der Hand hält, und eine mechanische Stimme ertönt: „Das war leicht!“ – Lachen im Publikum) Seht ihr? Gnost ist wie ein großer Knopf mit der Aufschrift: „Es darf leicht gehen“! Aber ihr müsst zuerst das Problem loslassen. Ihr müsst das Problem loslassen. Ihr müsst euch einfach selbst eingestehen, dass es wirklich kein Problem gibt – es gibt da einfach bis jetzt noch keine Lösung! Seht ihr, wie das funktioniert?

Es gibt da wirklich kein Problem. Ihr habt kein Problem mit eurer Gesundheit. Ihr habt einfach bisher noch nicht die Lösung! (Lachen) Es ist eine Situation, eine Erfahrung, durch die ihr geht – ihr habt einfach die Lösung noch nicht hereinkommen lassen. Sie kommt durch Gnost herein. Das ist nichts Mentales, und das ist kein Kämpfen.

Nun – das ist der Unterschied, zwischen dem, was ihr eine „mentale Weise“ nennen würdet, etwas herauszufinden, und einer wahrhaftigen Gnost-Lösung: Wenn es mental ist, dann fühlt ihr das Kämpfen. Ihr fühlt, wie euer Verstand rast, ihr fühlt, wie ihr viele verschiedene Potenziale und Szenarien betrachtet, ihr fühlt Angst und Unsicherheit. Und ihr habt das Gefühl, dass ihr sozusagen blind im Dunkeln herumstolpert, und ihr hofft und betet zu Gott, dass euch irgendetwas einfällt, das euch keinen Schmerz zufügt.

Das ist mental. Das ist die mentale Art und Weise, der Versuch, etwas mit dem Verstand herauszufinden. Und wisst ihr, wie ich zuvor bereits gesagt habe: Der Verstand möchte es letztendlich gar nicht wirklich herausfinden. Denn dann hätte er nichts mehr zu tun! Er wäre gelangweilt. Nun: Das glaubt er zumindest. Das glaubt er zumindest.

Ihr lasst also das Problem los. Ihr sagt euch selbst, dass ihr wahrhaftig kein Problem mit eurer Gesundheit habt. Ihr geht einfach durch eine Erfahrung. Ihr nehmt einen tiefen Atemzug – und ihr öffnet den Weg für Gnost – die Lösung. Ihr öffnet den Weg dafür. Ihr macht euch selbst leer, in gewisser Weise. Ihr erschafft euren eigenen sicheren und heiligen Ort. Ihr putzt euer Haus, ihr bereitet euch auf euren Gast vor – Gnost. Und dann lasst ihr los.

Gnost ist eine wunderschöne Energie, die die deine ist – und nur die deine. Sie kommt nicht von uns. Sie kommt nicht von Spirit. Es ist deine. Gnost kommt auf eine sanfte und elegante Weise herein. Es kommt leicht herein. Vielleicht kommt es zu der Zeit herein, die genau die angemessene ist. Vielleicht nicht unbedingt im selben Moment, in genau der Sekunde, in der du dich gerade befindest. Denn manchmal versammelt Gnost Energien aus anderen Seinsbereichen um sich. Und manchmal wartet Gnost auf genau den richtigen Grad von Energien und Schwingung, und auf genau die richtigen Umstände, um hereinzukommen.

Aber wenn Gnost hereinkommt, dann kommt die Lösung herein. Ihr werdet dieses unglaubliche kreative Wissen haben – ihr wisst es dann einfach. Wenn ihr versuchen würdet, es anderen zu erklären, direkt in diesem Augenblick, dann wäre das sehr schwierig. Denn es ist ein kreatives Wissen. Es ist ein A-ha! Es ist warm und golden. Es ist die Antwort vor der Frage.

Es kommt in dein Leben, und ja – der Verstand springt vielleicht anfänglich dazwischen und beginnt mit dem Versuch, es auseinanderzunehmen, es zu sezieren und zu testen. Aber nimm einfach einen tiefen Atemzug.

Seht ihr, euer Verstand wird sich an Gnost gewöhnen. Er wird Gnosts bester Freund werden. Er wird Gnost lieben. Denn es wird dem Verstand einen so großen Teil der alten Lasten und Verantwortlichkeiten abnehmen. Und nebenbei: Der Verstand wird sich nicht langweilen. Denn eine neue Ebene, eine völlig neue Ebene von Lebenserfahrungen wird in eurem Leben Einzug halten. Und der Verstand wird dann viel haben, mit dem er sich beschäftigen kann, und zwar genau auf die Weise, die er am besten beherrscht, wofür er gemacht wurde: Informationen aufzubewahren, euch zu helfen, in der physischen Welt des 3D zurechtzukommen, zu helfen, Informationen zu speichern, und sie zur richtigen Zeit parat zu haben.

Gnost ist die Lösung – und sie wird hereinkommen. Und du wirst einfach wissen, was zu tun ist. Und du wirst einfach wissen, wie du es tun kannst. Du wirst noch nicht einmal wissen, warum du es weißt. Du wirst all die Details nicht kennen. Du wirst noch nicht einmal das Endergebnis wissen. Aber du wirst wissen, dass du all diese Dinge überhaupt nicht zu wissen brauchst. Es IST einfach nur.

Ihr werdet die Erfahrung machen, dass es euch euer Verstand wirklich danken wird. Euer Verstand wird euch lieben, auf eine ganz neue Weise. Und ihr werdet beginnen, einen Teil jener Erinnerungen zurückzubekommen, die ihr verloren habt. Euer Verstand wird so dankbar sein, dass er einen neuen Freund und Kameraden gefunden hat! Jemanden, mit dem er spielen kann. Der Verstand war doch ziemlich alleine gewesen, die ganze Zeit über, oder? Dort drinnen, ganz für sich alleine, wo er sich seine eigene eingeschränkte Realität erschaffen hat. Er würde es lieben, einen Freund zu haben. Deshalb hat Tobias auch gestern gesagt: „Gnost ist wie das Innere Kind.“ Es ist der Spielkamerad für den Verstand.

Wir wissen, dass viele von euch denken, sie hätten Probleme. Wir haben heute eine spezielle Hilfe für uns hereingerufen. Wir packen diese Probleme einfach zusammen, und werfen sie raus. Ich habe, um genau zu sein, eine Art von himmlischem Müll-Laster bestellt, der zu uns hereinkommen wird. (Lachen) Er stößt gerade zurück, direkt hier herein, und ja in der Tat, er riecht ein bisschen, denn er hat einen Teil von eurem Zeugs bereits eine Weile lang herumgefahren. Und ich habe – was äußerst angemessen ist – Saint-Germain gebeten, der Lastwagenfahrer zu sein! (Lautes Lachen im Publikum)

Das ist ein Job, der sehr gut zu ihm passt, würde ich nun sagen – nachdem ich in der letzten Zeit etwas respektlos behandelt worden bin. (Lachen) Wir bitten hier nun um ein bisschen himmlische Harfenmusik zur Begleitung. Dies ist keine „Aktivierung“. (Lachen) Dies ist keine geführte Meditation. (Lachen) Dies ist eine individuelle Erfahrung, die du hier gemeinsam mit vielen, vielen anderen machst – mit Shaumbra überall auf der Welt.

Sucht euch also jetzt ein Problem aus. Irgendein Problem. Und macht nun kein Problem daraus, ein Problem auswählen zu müssen! (Lachen im Publikum) Es ist völlig egal. Wählt also ein Problem. Welches auch immer ihr auswählen wollt, es kann jedes sein. Es muss nicht das allergrößte sein, es muss nicht das tiefgründigste sein. Such dir also ein Problem aus.

Lasst nun die Lastwagen hier hereinfahren, lasst sie hier herein zurückstoßen...

Nimm einen tiefen Atemzug...

Halte das Problem in deinen Händen – forme deine Hände zu einer Schale...

Schau dir das Problem mit deinem Dritten Auge an. Oh, hört auf damit, es zu analysieren! Schaut einfach nur...

Nimm nun einen tiefen Schnauer... dieser Geruch... und wirf es geradewegs hinten auf den Laster!

Du kannst es loslassen. Du konntest es nicht loslassen? Lass es los – oder ich werde es dir wegnehmen! (Lachen) Lass es los!

Ah, es geht doch. Viel besser. Meine Güte, wie sehr dumme, törichte Menschen an ihren Problemen hängen. Sie denken: „Was wäre ich nur, wenn ich kein Problem hätte.“

Nimm einen tiefen Atemzug.

Schau wieder nach und finde ein weiteres Problem. Irgendetwas. Irgendetwas, es ist vollkommen egal. Leg es diesmal in deine rechte Hand, halte deine rechte Hand mit der Handfläche nach oben. Jedes beliebige Problem.

Beobachte dieses Problem einfach nur. Hat es dir wirklich gedient?

War es wirklich so wichtig?

Bist du bereit, es gehen zu lassen?

Nimm einen guten tiefen Atemzug... und puste es geradewegs hinten auf den Müll-Laster: Pfffff.... (Kuthumi bläst und schmunzelt dann, weil die Harfenmusik das Pusten untermalte) Was war das, die Harfe? Versucht es noch einmal, blast es noch einmal... pffff! (Kuthumi pustet, wird wieder von der Harfe begleitet) Wundervoll! (Lachen im Publikum)

Nun, Shaumbra – wenn ihr diese Probleme loslasst – ja, und ihr könnt es einfach auf diese ein bisschen alberne Weise machen, wenn ihr es möchtet – wenn ihr diese Probleme gehen lasst, dann erschafft das eine Art von göttlichem Raum oder ein Vakuum, in das Gnost Einzug halten kann. Die Lösung.

Und hier ist etwas Interessantes, das ihr mit Gnost entdecken werdet: Ich sage, dass es sich um eine kreative Lösung handelt. Ihr werdet entdecken, dass sie nichts mit dem Problem zu tun haben wird, das ihr gerade freigegeben habt!

Seht ihr, ihr sucht hier nach einer Beziehung eins zu eins: Ihr habt ein Problem, ihr lasst es los – und ihr denkt, Gnost gibt euch dann die Lösung zu genau diesem Problem. Aber in der Neuen Energie ist Gnost anders. Wir bewegen uns auf eine andere Ebene. Wenn Gnost zu euch hereinkommt, dann wird euch klar, dass – zunächst einmal das Problem in Wirklichkeit gar kein Problem war. Es benötigte niemals eine lineare Lösung. Es benötigte einfach eine andere, neue Energie, die den entsprechenden Raum einnehmen konnte.

Das ist die Physik der Neuen Energie, Shaumbra. Und es ist so wunderschön. So einfach. Das Problem hat nie existiert. Es hat einfach nur einen energetischen Raum eingenommen. Und wenn Gnost – die kreative Lösung – hereinkommt, dann wird euch klar, dass das Problem niemals auf die Weise existiert hat, die ihr glaubtet.

Ich weiß, dass das den Verstand ein bisschen herausfordert. Es strapaziert ihn ein bisschen. Aber wie Tobias gestern sagte, ist Gnost ein Paradox, in gewisser Weise. Denn das, von dem ihr dachtet, dass es real sei, wird zu Nichts. Das, von dem ihr dachtet, dass es ein Problem sei, hat niemals eine Lösung benötigt. Und was scheinbar unbedingt einen energetischen Raum in eurem Inneren in Anspruch nehmen musste, kann nun einer anderen, viel schöneren Entfaltungs-Energie erlauben, hereinzukommen.

Sucht euch also noch ein weiteres Problem aus... sucht euch ein weiteres Problem aus.

Nimm einen tiefen Atemzug. Einige von euch wählen hier gerade viele Probleme aus – aber das ist in Ordnung, hm.

Leg es nun auf den Boden, vor deinen rechten Fuß.

Nimm einen tiefen Atemzug, sei der Fußballspieler....

...und kicke es geradewegs hinten auf den Laster! (Lachen) Keine Fouls bitte hier! (Lachen)

Shaumbra – es ist sehr einfach. Ihr müsst einfach nur Raum schaffen für Deh-un-gnost, damit es hereinkommen kann. Und euch wird klar sein, dass ihr nie wahrhaftig irgendwelche Probleme gehabt habt. Ihr habt euch einfach nur zu Tode gelangweilt. Hm.

Tobias – wir gehen nun weiter zu einem etwas anderen Thema – Tobias hat mich, Kuthumi-Lal-Singh, gebeten, als ein Vorstandsmitglied der Crimson-Circle-Energy-Company, hm... (Lachen und Applaus im Publikum, ein Wortspiel von Kuthumi: „board member“ = „Vorstandsmitglied“ wird im Englischen genauso ausgesprochen wie „bored member“ = „gelangweiltes Mitglied“) Und ich bitte euch, mich hier richtig zu verstehen! Tobias hat mich also als ein Vorstandsmitglied (Kuthumi schmunzelt) gebeten, mit euch zu arbeiten, und zwar als die „Stimme der Kommunikation“.

Kommunikation ist für euch als Lehrer von höchster Bedeutung, für jeden einzelnen von euch. Die Fähigkeit, einfach zu kommunizieren, klar zu kommunizieren, ist sehr wichtig. Eines der Dinge, die ich in meinen Leben auf der Erde lernte, war es, alles sehr einfach zu halten. Es mit ein paar Worten auszudrücken.

Manchmal, Shaumbra, habt ihr die Neigung, alles zu umfassend ausdrücken und im Übermaß erklären zu wollen. Das ist eine Funktion des Verstandes, der kein Vertrauen zu dem hat, was gerade hindurchkommt. Anstatt also ein paar wenige Worte und Sätze zu benutzen, macht ihr stundenlang weiter, und euer Mund arbeitet... Habt ihr jemals bemerkt, wie ihr die Tendenz habt, den Kontakt zu einem Klienten zu verlieren? Nun, sie begeben sich nicht etwa hinauf in die hohen Engels-Bereiche, aufgrund der großen Kraft und der starken Energie, die ihr ihnen bringt. Nein – sie sind gelangweilt. (Lachen im Publikum)

Haltet es einfach. Haltet es kurz. Heute Morgen habt ihr ein bisschen was über die „Macht der Stimme“ gelernt. Sie überträgt so viel Energie. Ich habe hier heute wenige Worte gesprochen – und doch wurde viel übermittelt. Ihr tut dasselbe – ihr könnt dasselbe tun. Sprecht wenige Worte. Haltet es kurz. Und haltet es einfach.

Wenn ihr mit anderen kommuniziert, egal ob nun mit einem Klienten, oder ob ihr auf einer Bühne wie dieser hier steht: Nicht mehr als vier einfache Ideen oder Kernpunkte. Einige von euch

schreiben Seiten über Seiten mit Dingen voll, die ihr gerne mit behandeln möchtet. Vier einfache Punkte! Das ist alles. Und jeder Punkt sollte einfach nur so lang sein, wie eine Phrase, oder ein Satz.

Und dann: Haltet es einfach. Was dann geschieht ist, dass Gnost, eure kreative Essenz, hereinkommt, und den Rest ausfüllt. Nun, wir sagen hier nicht, dass ihr nur einen Satz oder eine Phrase sprechen solltet. Wir sprechen hier über euren Entwurf, wenn ihr vor einer Gruppe sprechen möchtet, oder darüber, wenn ihr mit einem Klienten sprecht: Gebt euch einfach vier simple Punkte.

Ihr werdet bemerken, dass ihr bisher immer eine unglaubliche mentale Anstrengung auf euch genommen habt, bei dem Versuch, alles festzumachen und niederzuschreiben, jede Idee, jede Phrase und jedes Wort. Die Wirkung von dem, was durch die Stimme hindurchkommt, geht euch verloren!

Selbst mit Klienten oder Zuhörern, die – wie ihr sagen könntet – nicht besonders erleuchtet oder spirituell sind: Das, was durchkommt, wird sie trotzdem erreichen – und es wird sie trotzdem erreichen – außerhalb der regulären Schwingung der Stimme. Ihr übermittelt eine enorme Menge von Information, Energie und Liebe. Und das muss nicht alles direkt in Worte gefasst werden.

Haltet es also sehr, sehr einfach. Und: Hört viel zu. Zuhören ist eine Kunst, Zuhören ist göttlich. Und wenn ihr mehr und mehr zuhört, werdet ihr merken, dass ihr bisher nur auf einer sehr eingeschränkten Ebene zugehört oder gehört habt. Es gibt soviel mehr, was da vor sich geht, wenn ihr euch einstimmt und eurem Klienten zuhört – jedem Teil von ihm.

Du hörst deiner Zuhörerschaft, deinem Publikum zu. Du wirst Dinge entdecken, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen waren. Dinge, die dir vielleicht zuvor entgangen sind. Genauso, wie du also jemand bist, der kommuniziert, bist du auch ein Zuhörer.

Halte es sehr kurz. Halte es einfach. Wenige Worte.

Jeder von euch ist als Lehrer ein kommunizierendes Wesen. Du kannst mittels eines Malerpinsels kommunizieren, durch gesprochen Worte, durch Worte auf dem Papier. Aber du wirst in der Neuen Energie herausfinden, dass die „Kürze“ heilig ist. Die Kürze ist göttlich. Halte es einfach. Halte es kurz.

Und dann, wenn ihr das tut, wenn ihr nicht mehr so sehr innerhalb eines mentalen Prozesses gefangen seid, dann wird wieder einmal neu Gnost hereinkommen. Und als dein Freund füllt Gnost alles aus, und es dehnt sich innerhalb jenes Augenblickes aus, auf Weisen, die in der Tat mit Worten kaum zu beschreiben sind.

Ich werde es ebenfalls kurz halten. Ich werde damit fortfahren mit Shaumbra zu arbeiten, insbesondere im Bereich der Kommunikation – Kommunikation mit Humor, Kommunikation mit Klarheit, Kommunikation, die das Herz berührt.

Und nun wisst ihr es.

Namaste.